

**19.10.2018**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 31.12.2020 den UmweltBank Genußschein 2003, den UmweltBank Genußschein 2004, den UmweltBank Genußschein 2005 und das UmweltBank Genussrecht 2006 gekündigt.

Kündigungserklärung gemäß Bekanntmachung im Bundesanzeiger vom 19.10.2018:

## **UmweltBank Aktiengesellschaft**

### **Nürnberg**

Gemäß § 7 Abs. 3 der jeweiligen Genussrechtsbedingungen kündigen wir

den UmweltBank Genußschein 2003  
(WKN 723302 / ISIN DE0007233025) ,

den UmweltBank Genußschein 2004  
(WKN A0AYVW / ISIN DE000A0AYVW8),

den UmweltBank Genußschein 2005  
(WKN A0EACS / ISIN DE000A0EACS8)

sowie

das UmweltBank Genussrecht 2006

jeweils mit dem vollständigen ausstehenden Nennwert

mit Wirkung zum 31. Dezember 2020.

Die Rückzahlung erfolgt bedingungsgemäß am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über die Verwendung des Jahresergebnisses aus dem Geschäftsjahr 2020 beschließt.

Nürnberg, im Oktober 2018

UmweltBank Aktiengesellschaft

Der Vorstand

### **31.12.2017**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2018 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2005 auf 1,25 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 0,60 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 01.01.2018 bis 31.12.2019.

### **31.12.2015**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2016 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2005 auf 1,95 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 1,02 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis 31.12.2017.

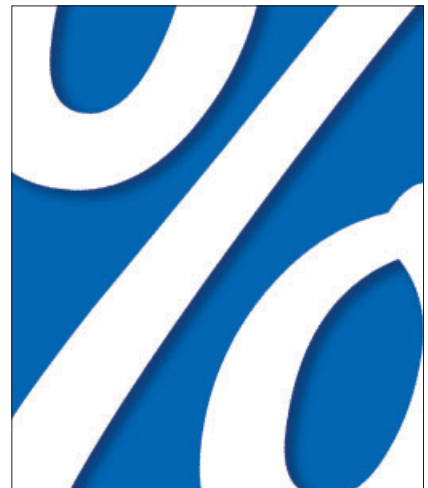
### **31.12.2013**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2014 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2005 auf 2,85 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 1,56 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 1.1.2014 bis 31.12.2015.

### **31.12.2011**

Die UmweltBank AG hat mit Wirkung zum 1.1.2012 den Anschlusszins für den UmweltBank-Genussschein 2005 auf 3,75 % festgelegt (Mindestzinssatz gemäß Genussscheinbedingungen: 1,53 %). Die Verzinsung gilt für den Zeitraum vom 1.1.2012 bis 31.12.2013.

# Genußschein



Entdecken Sie, wie Ihr Geld  
bei attraktiven Zinsen  
für die Umwelt arbeitet.

# Genußschein

Genußschein 2005 im Überblick	3
Verkaufsprospekt	5
Vertragsbedingungen	13
Auszug aus dem Geschäftsbericht 2004	17
Geschäftsbericht der UmweltBank AG 2003	21

# Genußschein 2005 im Überblick

<b>Emittent</b>	UmweltBank AG, Nürnberg
<b>Wertpapiertyp</b>	Inhaber-Genußschein, festverzinsliches Wertpapier
<b>WKN / ISIN</b>	WKN A0E ACS / ISIN DE 000 A0E ACS 8
<b>Emissionsvolumen</b>	€ 4.701.490,-
<b>Verzinsung / Ausschüttung / Laufzeit</b>	4,65 % p.a. fest für den Zeitraum der Mindestlaufzeit Ausschüttung jährlich am 30.06. Vorbehaltlich Kündigung bis zum 31.12.2011 bzw. 6 1/2 Jahre. Ab dem 31.12.2009 können die Genußscheine jährlich mit einer Frist von 24 Monaten gekündigt werden.
<b>Handelbarkeit / Veräußerung vor Fälligkeit</b>	Bei Bedarf sind die Wertpapiere vor ihrer Fälligkeit über den hausinternen Telefonhandel der UmweltBank AG veräußerbar.
<b>Verlängerungsoption</b>	Sofern die Genußrechte nicht zum 31.12.2011 vom Inhaber oder der UmweltBank AG gekündigt werden, wird ein attraktiver Anschlusszins vereinbart.
<b>Zeichnungsfrist</b>	Vom 16.05.2005 bis 30.06.2005 (vorbehaltlich vorzeitiger Schließung oder Zuteilung)
<b>Chancen- und Risikoprofil</b>	Defensive Anlagestrategie, Ertragservartung über Kapitalmarkt, Risikoklasse 2 (von 5)
<b>Verkaufspreis</b>	Der anfängliche Verkaufspreis wird erstmals am 13.05.2005 um 12:00 Uhr und danach jeweils wöchentlich donnerstags um 12:00 Uhr festgelegt. Die Feststellung des Verkaufskurses erfolgt auf Basis der Anleihenrendite der Bundesrepublik Deutschland (fällig im Januar 2012), zuzüglich eines Renditeaufschlags von 135 Basispunkten oder 1,35 % p.a..  Der Verkaufskurs kann zwischen 90 % und 110 % betragen und wird jeweils im Internet unter <a href="http://www.umweltbank.de">www.umweltbank.de</a> veröffentlicht.



0911/53 08 - 145  
Telefon

0911/53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de



# Verkaufsprospekt Genußschein 2005

Verkaufsprospekt der UmweltBank AG, Nürnberg zur Emission von Inhaber-Genußscheinen mit Kündigungsrecht (WKN A0E ACS bzw. ISIN DE 000 A0E ACS 8)

## Angaben gemäß § 3 VerkProspVO (Angaben über Person oder Gesellschaft, die für den Inhalt des Verkaufsprospektes die Verantwortung übernehmen)

Die UmweltBank Aktiengesellschaft mit dem Sitz in Nürnberg, Geschäftsadresse Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg, (nachfolgend „UmweltBank“ oder „Emittentin“ genannt) ist Herausgeberin und Emittentin der angebotenen Wertpapiere. Sie trägt die Verantwortung für den Inhalt dieses Verkaufsprospektes und erklärt vertreten durch den unterzeichnenden Vorstand, dass ihres Wissens die Angaben im Verkaufsprospekt richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen worden sind. Der Verkaufsprospekt wird zur kostenlosen Ausgabe bei der UmweltBank AG, Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg, bereitgehalten und auf Anfrage zugeschickt.

## Angaben gemäß § 4 VerkProspVO (Angaben über die Wertpapiere)

4,65 % Genußscheine (WKN A0E ACS), lautend auf den Inhaber mit einem Gesamtnennbetrag von EUR 4.701.490,00. Sie sind gemäß § 10 Abs. 5 KWG ausgestattet und stellen somit für die UmweltBank haftendes Eigenkapital im Rang nach den Aktien und den Beteiligungen der stillen Gesellschafter dar. Die Verzinsung beträgt für den Zeitraum der Mindestlaufzeit vom 01.07.2005 bis zum 31.12.2011 nominal 4,65 % pro Jahr. Die Zinszahlung erfolgt jährlich am 30.06. eines Jahres, frühestens jedoch am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung. Die Genußscheine sind ab dem 31.12.2009 mit einem zweijährigen beiderseitigen Kündigungsrecht ausgestattet, so dass die Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2011 sechseinhalb Jahre beträgt. Die Rückzahlung gekündigter Beträge erfolgt am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2011. Für nicht

gekündigte Genußscheine werden die Anschlusszinsen für jeweils zwei Jahre, d.h. zunächst für den Zeitraum vom 01.01.2012 bis zum 31.12.2013, unter Bezugnahme auf die Rendite der zweijährigen Bundesschatzanweisung am 31.12. mit einem Zinsaufschlag in Höhe von 135 Basispunkten als Haftungsvergütung neu festgelegt und bekannt gemacht. Die Kündigung ist nach Ablauf der Mindestlaufzeit jährlich mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Geschäftsjahres möglich. Die Rückzahlung erfolgt jeweils am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr beschließt, zu dessen Ende der Genußschein gekündigt wurde.

Die Verzinsung der Genußscheine erfolgt im Range vor der Bedienung der stillen Gesellschafter und der Aktionäre. Die Genußscheine gewähren deshalb keine Stimmrechte, keine Beteiligung am Vermögen oder den stillen Reserven. Diese und die weiteren mit den Genußscheinen verbundenen Rechte ergeben sich aus den beigefügten Genußscheinbedingungen.



0911/53 08 - 145  
Telefon

0911/53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

Die Einkünfte aus diesen Wertpapieren unterliegen grundsätzlich den Steuergesetzen der Bundesrepublik Deutschland. Nach derzeitiger Gesetzeslage und unserem Kenntnisstand fallen Kapitalertragsteuer in Höhe von 25 % und ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % bezogen auf die Kapitalertragsteuer an, die im Wege des Quellenabzugs von der UmweltBank einbehalten werden, sofern kein ausreichender Freistellungsauftrag vorliegt.

Die Genußscheine werden nach Abschluss der Emission in einer Globalurkunde verbrieft, die bei der Clearstream Banking AG, Frankfurt/Main hinterlegt wird. Den Inhabern der Genußscheine stehen Miteigentumsanteile am Global-Inhaber-Genußschein zu, die in Übereinstimmung mit den Bestimmungen und Regeln des Verwahrers Clearstream übertragen werden können. Eine Einzelverbriefung und Auslieferung einzelner Urkunden und Zinsscheine ist ausgeschlossen. Aufgrund der Girosammelverwahrung ist die Übertragbarkeit der Genußscheine nicht eingeschränkt. Gekündigte

Genußscheine erhalten aus abrechnungstechnischen Gründen eine eigene WKN.

Die emittierten Genußscheine sollen zunächst nicht in den Freiverkehr an einer Börse eingeführt werden. Die UmweltBank plant, die Genußscheine vorerst außerbörslich selbst zu handeln. Insofern ist die Handelbarkeit eingeschränkt.

Zahl- und Hinterlegungsstelle für die Genußscheine ist die UmweltBank AG, Nürnberg.

Der Zeichnungs- bzw. der Verkaufspreis ist nach Eingang des Zeichnungsscheines bei der UmweltBank sofort fällig. Die Zahlung erfolgt durch Abbuchung vom UmweltPluskonto bzw. Verrechnungskonto bzw. Belastung des Girokontos bei der Hausbank. Die Genußscheine können ausschließlich bei der UmweltBank durch Einreichung des Zeichnungsscheins im Original erworben werden. Die gezeichneten Inhaber-Genußscheine werden mit Valuta 01.07.2005 in das Depot

des Zeichners eingebucht bzw. über Clearstream der Hausbank zur Verfügung gestellt.

Den Aktionären der UmweltBank steht ein Bezugsrecht an den Genußscheinen zu. Bezugsverhältnis: Eine Aktie berechtigt zum Erwerb eines Genußscheins im Nennwert von EUR 1,00. Die Mindestzeichnung beläuft sich auf 1.000 Genußscheine mit einem Nominalwert von EUR 1.000,00. Bezugsrechte werden nicht gehandelt, nicht ausgenutzte Bezugsrechte verfallen. Bei Ausübung der Bezugsrechte werden die Aktien bis zum Ende der Bezugsfrist gesperrt. Die Bezugsfrist für Aktionäre läuft vom 16.05.2005 bis zum 30.05.2005. Die UmweltBank bietet ihren Kunden darüber hinaus vom 16.05.2005 bis zum 30.06.2005 die Emission zur Zeichnung an, wobei stille Gesellschafter gegenüber den Kunden bzw. Aktionäre bei Ausnutzung ihrer Bezugsrechte gegenüber den stillen Gesellschaftern und den Kunden bevorrechtigt behandelt werden. Die UmweltBank behält sich bei Überzeichnung eine



Zuteilung ebenso vor wie die vorzeitige Schließung der Emission. Eine Verlängerung der Zeichnungsfrist bis zum 31.12.2005 ist möglich.

Das Angebot erfolgt ausschließlich in der Bundesrepublik Deutschland.

Die Einzelverbriefung der Genußscheine wird vereinbarungsgemäß ausgeschlossen.

Die Wertpapiere können ausschließlich direkt gezeichnet werden. Eine Übernahme oder Garantie durch Dritte erfolgt nicht.

Der anfängliche Verkaufspreis wird am 13.05.2005 um 12:00 Uhr und danach jeweils wöchentlich donnerstags um 12:00 Uhr festgelegt. Die Feststellung des Verkaufskurses erfolgt auf der Basis der Anleihe der Bundesrepublik Deutschland (fällig im Januar 2012) zuzüglich einem Renditeaufschlag von 135 Basispunkten oder 1,35 %. Anhand dieser Referenzrendite und dem Nominalzins des Genußscheins von 4,65 % wird der jeweils verbindliche

Verkaufspreis ermittelt. Der Verkaufskurs kann zwischen 90,00 und 110,00 % betragen.

Alle eingehenden Zeichnungsscheine, die der UmweltBank bis zur Neufestsetzung des Kurses am Donnerstag im Original vorliegen, werden zum Kurs des vorhergehenden Donnerstags abgerechnet. Die Kurse werden im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) veröffentlicht.

### Angaben gemäß § 5 VerkProspVO (Angaben der Emittentin)

Emittentin ist die UmweltBank Aktiengesellschaft mit dem Sitz in 90489 Nürnberg, Laufertorgraben 6. Gründungsdatum: 22. Juli 1994, Eintragung der Vollbanklizenz im Handelsregister: 29. Januar 1997, Amtsgericht Nürnberg, HR 12.678.

Maßgebliche Rechtsordnung: Gesetze der Bundesrepublik Deutschland, Europarecht, Gesetz über das Kreditwesen (KWG) u.a..

Rechtsform: Aktiengesellschaft mit 733 im Handelsregister eingetragenen stillen Gesellschaftern (Teilgewinnabführungsverträge).

Gegenstand des Unternehmens gemäß Satzung:

Präambel: Die UmweltBank setzt sich für den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen, insbesondere für klares Wasser, reine Luft und eine gesunde Umwelt ein. Die UmweltBank verwirklicht Ideen, die allen zugute kommen. Sie unterstützt die ökologischen Entwicklungen der Gesellschaft und fördert integrative und vorbeugende Maßnahmen des Umweltschutzes. Die Schwerpunkte des Bankgeschäftes der UmweltBank liegen in den Bereichen Sonnenenergie, Wind- und Wasserkraft, Blockheizkraftwerke, Niedrigenergiehäuser, umweltfreundliche Produktion, Kreislaufwirtschaft, ökologische Landwirtschaft, Recycling.

Die UmweltBank engagiert sich darüber hinaus für weitere Maßnahmen des Umwelt- und Naturschutzes sowie für umwelt- und sozialverträgliche Vorhaben.



0911/53 08 - 145  
Telefon

0911/53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

1. Gegenstand und Gesellschaftszweck der UmweltBank sind Geschäfte und Tätigkeiten im Sinne des § 1 Abs. 1 Ziffern 1 bis 5, 7 bis 9 und Abs. 3 des Gesetzes über das Kreditwesen, somit folgende Bankgeschäfte:

die Annahme fremder Gelder als Einlagen ohne Rücksicht darauf, ob Zinsen vergütet werden (Einlagengeschäft), die Gewährung von Gelddarlehen und Akzeptkrediten (Kreditgeschäft), der Ankauf von Wechseln und Schecks (Diskontgeschäft), die Anschaffung und Veräußerung von Wertpapieren für andere (Effektengeschäfte), die Verwahrung und die Verwaltung von Wertpapieren für andere (Depotgeschäft), die Eingehung der Verpflichtungen, Darlehensforderungen vor Fälligkeit zu erwerben, die Übernahme von Bürgschaften, Garantien und sonstige Gewährleistungen für andere (Garantiegeschäft), die Durchführung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs und des Abrechnungsverkehrs (Girogeschäft).

2. Die UmweltBank ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt,

die dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen geeignet sind. Sie kann insbesondere zu diesem Zweck auch Zweigniederlassungen und Tochtergesellschaften im In- und Ausland errichten, andere Unternehmungen gründen, erwerben oder sich an solchen beteiligen sowie Beteiligungen als stille Gesellschafter an der Aktiengesellschaft einräumen.

Registergericht: Amtsgericht Nürnberg, HR B 12.678

### Angaben gemäß § 6 VerkProspVO (Angaben über das Kapital des Emittenten)

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 12.223.874,00 und ist in 4.701.490 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von EUR 2,60 je Stückaktie eingeteilt. Die Einlagen auf das Grundkapital sind vollständig erbracht.

Die Einlagen der 733 stillen Gesellschafter betragen EUR 6.391.148,51

nominal. Die Beteiligungen erfüllen die Voraussetzungen des § 10 Abs. 4 KWG. Mit diesen typisch stillen Gesellschaftern bestehen Teilgewinnabführungsverträge, die im Handelsregister eingetragen sind. Die stillen Gesellschaften sind seit dem 31. Dezember 2002 mit einem beiderseitigen zweijährigen Kündigungsrecht ausgestattet. Bislang ist keine stille Gesellschaft gekündigt. Die stillen Gesellschafter haben das Recht, ihre Beteiligung bzw. das Auseinandersetzungsguthaben am Laufzeitende in Aktien der Gesellschaft zu einem Preis zu tauschen, der 10 % unter dem Börsenkurs liegt. Voraussetzung ist, dass die Verlustsonderkonten der Gesellschafter ausgeglichen sind. Ergänzend hierzu wird auf die Satzung der UmweltBank verwiesen: „Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats befristet bis zum 16. August 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 3.251.856,40 durch ein- oder mehrmalige Ausgabe von bis zu 1.250.714 auf den Inhaber lautenden Stückaktien im rechnerischen Nennwert von je EUR 2,60 gegen Bar- und / oder Sacheinla-

gen zu erhöhen. Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung/en festzulegen. Das Bezugsrecht der Altaktionäre wird ausgeschlossen.“

Das Genußrechtskapital der Gesellschaft (aus der Emission der Jahre 2003 und 2004) beträgt derzeit EUR 9.402.980,00 und wird durch die gegenständliche Emission 2005 entsprechend erhöht.

Wertpapiere, die den Gläubigern ein Umtausch- oder Bezugsrecht auf Aktien einräumen, bestehen nicht.

Anteile, die keinen Anteil am Kapital gewähren, bestehen nicht.

Aktionäre, die unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben können, sind dem Anbieter nicht bekannt. Die Aktien der UmweltBank befinden sich in Streubesitz bei über 4.000 Aktionären. Anteil des größten Aktionärs: < 5 %.

### **Angaben gemäß § 7 VerkProspVO (Angaben über die Geschäftstätigkeit des Emittenten)**

Die UmweltBank ist eine Direkt- und Beraterbank, die von Nürnberg aus bundesweit tätig ist und sich ausschließlich auf den Umweltbereich spezialisiert hat.

Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche der UmweltBank liegen in den Bereichen Anlageberatung (UmweltPluskonto, UmweltSparbuch, – Extra, Wachstumsparen, UmweltSparbriefe und UmweltSparverträge), Vermögensberatung (steuerorientierte Beteiligungen, geschlossene Windkraft-, Immobilien- und Solarfonds, Versicherungen, Umweltaktien und -fonds), Kreditberatung für Privatkunden (Solaranlagen und Ökohäuser) und gewerbliche Projektfinanzierung.

Wesentliche Verträge: keine. Die UmweltBank ist Lizenznehmerin des Bankkonzepts von der Gründerin

D.U.T. UmweltTreuhand GmbH. Dieses Vertragsverhältnis ist nicht von wesentlicher Bedeutung für die Ertragslage der Gesellschaft.

Die UmweltBank ist weder an Gerichts- oder Schiedsverfahren beteiligt, die einen erheblichen negativen Einfluss auf ihre wirtschaftliche Lage haben könnten oder in den letzten zwei Geschäftsjahren gehabt haben, noch sind nach Kenntnis der UmweltBank solche Verfahren anhängig oder angedroht.

### **Angaben gemäß § 8 VerkProspVO (Angaben über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Emittenten)**

Der testierte Jahresabschluss zum 31.12.2003 und der Auszug aus dem Geschäftsbericht 2004 sind Bestandteil dieses Verkaufsprospekts, als Anlage beigefügt und im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) abrufbar.



0911/53 08 - 145  
Telefon

0911/53 08 - 149  
Fax

[wertpapier@umweltbank.de](mailto:wertpapier@umweltbank.de)

**Angaben gemäß § 9  
VerkProspVO (Angaben über  
die Prüfung des Jahresab-  
schlusses 2003 des  
Emittenten)**

Der Jahresabschluß 2003 wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young Deutsche Allgemeine Treuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mittlerer Pfad 15, 70499 Stuttgart, geprüft und mit dem folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UmweltBank AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchge-

fährten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der

Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise über die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der UmweltBank AG. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung

von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 7. April 2004

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Prof. Dr. Caduff  
Wirtschaftsprüfer

gez. Adam  
Wirtschaftsprüfer

**Angaben gemäß § 10  
VerkProspVO (Angaben über  
die Geschäftsführungs- und  
Aufsichtsorgane des  
Emittenten)**

Vorstand:  
Horst P. Popp, Diplom-Kaufmann,  
Nürnberg, Vorstandsvorsitzender.

Günter Engelhard, Diplom-Kaufmann,  
Heilsbronn, stellvertretend

Jürgen Koppmann, Diplom-Kaufmann,  
Nürnberg, stellvertretend

Die Geschäftsadresse sämtlicher Mitglieder des Vorstandes:  
Laufertorgraben 6, 90489 Nürnberg.  
Die Bezüge der Vorstände beliefen sich 2004 auf insgesamt TEUR 393.

Aufsichtsrat:  
Günter Hofmann, Geschäftsführer, Bad  
Mergentheim, Vorsitzender

Dr. Irene Schöne,  
Wirtschaftswissenschaftlerin, Rodley,  
GB, stellv.

Hans Buckert,  
Wirtschaftsprüfer/Steuerberater,  
Nürnberg

**Angaben gemäß § 11  
VerkProspVO (Angaben über  
den jüngsten Geschäftsgang  
und die Geschäftsaussichten  
des Emittenten)**

Hierzu wird auf den Jahresabschluss 2003 und den Auszug aus dem Geschäftsbericht 2004 verwiesen, die als Anlage beigefügt und im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) abrufbar sind.

Die UmweltBank plant die Fortsetzung des erfolgreichen Wachstumskurses auch im Geschäftsjahr 2005 und begibt zur Stärkung der Eigenkapitalbasis diese Genußschein-Emission.

Nürnberg, den 15. April 2005

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand



Horst P. Popp



Günter Engelhard



Jürgen Koppmann

Anlagen:  
Geschäftsbericht 2003  
Auszug aus dem Geschäftsbericht 2004  
Genußscheinbedingungen



0911/53 08 - 145  
Telefon

0911/53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de



# Genußscheinbedingungen

## § 1 Nennbetrag und Form

(1) Die UmweltBank AG, Nürnberg, (die „UmweltBank“) begibt aufgrund der Satzungsermächtigung und eines Vorratsbeschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 27. Juni 2003 Genußrechte gemäß § 10 Abs. 5 KWG im Gesamtnennbetrag von EUR 4.701.490,00.

(2) Die Genußscheine (WKN A0E ACS) lauten auf den Inhaber und sind eingeteilt in untereinander gleichberechtigte Inhaber-Genußscheine im Nennbetrag von je EUR 1,00. Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 1.000,00.

(3) Die Genußscheine sind für die gesamte Laufzeit in einem Inhaber-Genußschein verbrieft, der bei Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main, („Clearstream“) hinterlegt ist (Girosammelverwahrung). Die Clearstream oder ihr Rechtsnachfolger werden nachstehend als „Verwahrer“ bezeichnet. Das Recht auf Lieferung von Einzelkunden ist ausgeschlossen.

## § 2 Ausschüttung und Verzinsung

(1) Die Inhaber der Genußscheine erhalten eine dem Gewinnanteil der stillen Gesellschafter und der Aktionäre

der UmweltBank vorgehende jährliche Ausschüttung von 4,65 % des Nennbetrages der Genußscheine für den Zeitraum der Mindestlaufzeit vom 01.07.2005 bis zum 31.12.2011.

Die Zinszahlung erfolgt jährlich am 30.06. eines Jahres für das vorangegangene Geschäftsjahr, frühestens jedoch am ersten Geschäftstag nach der jährlichen Hauptversammlung. Für nicht gekündigte Genußscheine werden jeweils am 31.12., erstmals am 31.12.2011, die Anschlusszinsen für jeweils die nächsten zwei Jahre festgesetzt. Berechnungsgrundlage ist die Rendite der zweijährigen Bundesschatzanweisung am 31.12. zuzüglich einer Haftungsvergütung von 135 Basispunkten oder 1,35 % jährlich. Anspruch auf die Ausschüttung haben die Genußscheininhaber, soweit das im vorangegangenen Geschäftsjahr erzielte Ergebnis vor Verteilung an die stillen Gesellschafter und die Aktionäre der UmweltBank ausreicht. Reicht es nicht aus, erhöhen Fehlbeträge den Gewinnanteil des Folgejahres bzw. späterer Folgejahre, soweit das Ergebnis vor Verteilung an die stillen Gesellschafter und die Aktionäre ausreicht. Die Nachzahlungspflicht besteht während der Laufzeit und bis zu 4 Jahren nach Beendigung.

(2) Die Genußscheine sind vom 01.07.2005 an ausschüttungsberechtigt.

Die Zinsberechnungsmethode ist taggenau (365/365), d.h. für das Geschäftsjahr 2005 mit 365 Tagen werden Zinsen für 183 Tage bezahlt.

(3) Die Ausschüttung für das abgelaufene Geschäftsjahr erfolgt jeweils am 30. Juni des folgenden Geschäftsjahres, jedoch nicht vor dem ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über den Jahresabschluss des Geschäftsjahres für das die Ausschüttung erfolgen soll, beschließt.

## § 3 Ausstattungsmerkmale der Genußscheine

Die Genußscheine verbrieften nachrangige Gläubigerrechte, die keine Gesellschaftsrechte, insbesondere kein Stimmrecht in der Hauptversammlung und keine Beteiligung am Vermögen oder den stillen Reserven der UmweltBank, beinhalten.

## § 4 Einräumung von Bezugsrechten Mindestzeichnungssumme

(1) Den Aktionären ist ein Bezugsrecht an den Genußscheinen eingeräumt. Spitzenbeträge sind gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 27. Juni 2003 vom Bezugsrecht ausgenommen.



0911/53 08 - 145  
Telefon

0911/53 08 - 149  
Fax

wertpapier@  
umweltbank.de

(2) Bezugsverhältnis: Eine Aktie berechtigt zum Bezug eines Genußscheins im Nennbetrag von EUR 1,00. Die Mindestzeichnungssumme beträgt EUR 1.000,00.

(3) Die Bezugsfrist für Aktionäre läuft vom 16.05.2005 bis einschließlich 30.05.2005.

(4) Die UmweltBank ist berechtigt, die Emission bei Überzeichnung zuzuteilen oder vorzeitig zu schließen.

### § 5 Begebung weiterer Genußscheine

(1) Die UmweltBank behält sich vor, weitere Genußscheine zu gleichen oder anderen Bedingungen auszugeben.

(2) Ein Bezugsrecht der Genußscheininhaber auf weitere Genußscheine ist nur gegeben, wenn die Hauptversammlung dem zustimmt.

(3) Die Genußscheininhaber haben keinen Anspruch darauf, dass ihre

Ausschüttungsansprüche vorrangig vor den Ausschüttungsansprüchen bedient werden, die auf weitere Genußscheine entfallen.

### § 6 Bestand der Genußscheine

Der Bestand der Genußscheine wird vorbehaltlich § 8 weder durch Verschmelzung oder Umwandlung der UmweltBank noch durch eine Veränderung ihres Grundkapitals berührt.

### § 7 Laufzeit, Kündigung, Rückzahlung

(1) Die Genußscheine können von jedem Inhaber ab dem 31.12.2009 jährlich mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Geschäftsjahres gekündigt werden. Die Mindestlaufzeit bis zum 31.12.2011 beträgt somit sechseinhalb Jahre. Sofern vom Inhaber nicht gekündigt wird, verlängert sich die Laufzeit der Genußscheine jeweils mindestens um ein Jahr. Teilkündigungen sind möglich.

(2) Vorbehaltlich der Bestimmungen gemäß § 8 werden die Genußscheine zum Nennbetrag zurückgezahlt. Der Rückzahlungsbetrag ist am ersten Geschäftstag nach der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr, zu dessen Ende die Kündigung wirksam wird (Laufzeitende, erstmals 2011), beschließt, fällig. Der zurückzuzahlende Betrag wird vom Ende der Laufzeit der Genußscheine an bis zum Fälligkeitstag der Rückzahlung entsprechend den Konditionen des UmweltSparbuchs der UmweltBank verzinst, die zum Ende der Laufzeit gelten.

(3) Die UmweltBank kann die Genußscheine mit einer Frist von zwei Jahren jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres jeden Jahres, frühestens am 31.12.2009 zum 31.12.2011 durch Bekanntmachung gemäß § 12 ohne Angabe von Gründen ebenfalls kündigen. Teilkündigungen sind möglich.

(4) Wenn eine Rechtsvorschrift in der Bundesrepublik Deutschland erlassen, geändert oder in einer Weise angewendet wird, dass die Ausschüttung bei der



UmweltBank ganz oder teilweise nicht mehr zu einer Verringerung der Steuerbemessungsgrundlage für Ertragsteuern führt (KWG § 10 Absatz 5), kann die UmweltBank die Genußscheine nur insgesamt unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von mindestens zwei Jahren jeweils zum Ende eines Geschäftsjahres durch Bekanntmachung gemäß § 12 kündigen.

(5) Die gekündigten Genußscheine verbriefen bis zum Wirksamwerden der Kündigung ihre vollen Rechte. Gekündigte Genußscheine erhalten eine eigene Wertpapierkennnummer.

### § 8 Teilnahme am Verlust Wiedererhöhung der Rückzahlungsansprüche

(1) Wird ein Bilanzverlust ausgewiesen oder das Grundkapital der UmweltBank zur Deckung von Verlusten herabgesetzt, so vermindert sich der Rückzahlungsanspruch jedes

Genußscheininhabers bis zur vollen Höhe. Bei einem Bilanzverlust vermindert sich der Rückzahlungsanspruch jedes Genußscheininhabers in demselben Verhältnis, in dem das in der Bilanz ausgewiesene Eigenkapital (gezeichnetes Kapital zzgl. Kapitalrücklagen, zzgl. Gewinnrücklagen, zzgl. Gewinnvortrag bzw. abzgl.

Verlustvortrag, einschließlich Genußscheinkapital, einschließlich stiller Einlagen, jedoch ohne andere nachrangige Verbindlichkeiten) durch die Tilgung des Bilanzverlusts vermindert wird.

Bei einer Kapitalherabsetzung mindert sich der Rückzahlungsanspruch in demselben Verhältnis, in dem das neue Grundkapital zum alten Grundkapital der UmweltBank steht. Verlustvorträge aus Vorjahren bleiben hierbei außer Betracht.

(2) Werden nach einer Verlustbeteiligung gemäß Absatz (1) in den folgenden Geschäftsjahren Jahresüberschüsse erzielt, sind aus diesen – nach der gesetzlich vorgeschriebenen Wiederauf-

füllung der gesetzlichen Rücklage – die Rückzahlungsansprüche bis zum Nennbetrag der Genußscheine zu erhöhen, bevor eine anderweitige Verwendung dieser Jahresüberschüsse vorgenommen wird; diese Verpflichtung besteht nur während der Laufzeit und bis zu 4 Jahren nach Laufzeitende bzw. Beendigung durch Kündigung.

### § 9 Nachrang der Genußscheine

Die Forderungen aus den Genußscheinen gehen den Forderungen aller anderen nicht nachrangigen Gläubiger der UmweltBank im Rang nach. Im Falle eines Insolvenzverfahrens über das Vermögen oder der Liquidation der UmweltBank werden die Genußscheine erst nach Befriedigung aller nicht nachrangigen Gläubiger und vorrangig vor etwaigen stillen Gesellschaftern und den Aktionären bedient; die Genußscheine gewähren keinen Anteil am Liquidationserlös.

### § 10 Hinweis gemäß § 10 Abs. 5 KWG

Nachträglich können die Teilnahme am Verlust gemäß § 8 nicht zum Nachteil der UmweltBank geändert, der Nachrang gemäß § 9 nicht beschränkt sowie die Laufzeit und die Kündigungsfrist gemäß § 7 nicht verkürzt werden. Eine anderweitige vorzeitige Rückzahlung ist der UmweltBank ohne Rücksicht auf entgegenstehende Vereinbarungen zurückzugewähren, sofern nicht das Kapital durch Einzahlung anderen, zumindest gleichwertigen, haftenden Eigenkapitals ersetzt worden ist oder die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen, Frankfurt/Main der vorzeitigen Rückzahlung zustimmt. Das Gleiche gilt unter bestimmten Umständen auch für den vorzeitigen Rückwerb der Genußscheine.

### § 11 Hinweis gemäß § 23 a KWG

Gemäß § 23 a KWG unterliegen die Genußscheine in ihrer Funktion als haftendes Eigenkapital nicht der Sicherung durch die gesetzliche Einlagensicherung.

### § 12 Bekanntmachungen

Alle die Genußscheine der UmweltBank betreffenden Bekanntmachungen werden im Bundesanzeiger und im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) veröffentlicht.

### § 13 Zahlungen

Sämtliche Zahlungen aus den Genußscheinen erfolgen durch die UmweltBank AG, Nürnberg, als Zahlstelle. Sie wird die fälligen Beträge zur Weiterleitung an die Genußscheininhaber zur Verfügung stellen. Die UmweltBank ist berechtigt, durch Bekanntmachung gemäß § 12 weitere Zahlstellen zu benennen.

### § 14 Anwendbares Recht, Erfüllungsort, Gerichtsstand

Form und Inhalt der Genußscheine sowie alle sich daraus ergebenden Rechte und Pflichten bestimmen sich nach dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Nürnberg.

### § 15 Salvatorische Klausel

Sollte eine der Bestimmungen der Genußscheinbedingungen ganz oder teilweise rechtsunwirksam sein oder werden, so bleiben die übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Eine durch die Unwirksamkeit einer Bestimmung der Genußscheinbedingungen etwa entstehende Lücke ist im Wege der ergänzenden Vertragsauslegung unter Berücksichtigung der Interessen der Beteiligten sinngemäß auszufüllen.

Nürnberg, den 15. April 2005

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand

# Ökonomischer Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

## UmweltBank wächst erfolgreich weiter

Auch im Geschäftsjahr 2004 konnte die UmweltBank den seit Bankstart 1997 eingeschlagenen Wachstumspfad fortsetzen. Das Geschäftsvolumen ist um 22,0 % auf EUR 649,2 Mio. angewachsen, die Bilanzsumme hat sich um EUR 94,5 Mio. auf EUR 580,7 Mio. erhöht. Das haftende Eigenkapital wuchs um 21,5 Prozent auf EUR 37,0 Millionen. Die Gesamtkundenzahl ist um 10,8 % auf 40.308 geklettert.

Die Kundeneinlagen betragen zum 31.12.2004 mehr als EUR 375,8 Mio., ein Zuwachs von EUR 66,5 Mio. und damit 21,5 % mehr als ein Jahr zuvor. Neben diesen bilanzwirksamen Einlagen ließen sich die Kunden zu ökologischen Aktien-, Renten-, Wind- und Solarfonds sowie Versicherungen und Altersvorsorge von der UmweltBank beraten und legten hierbei weitere Gelder über EUR 38,8 Mio. an. Auch aufgrund der steuerlichen Änderungen zum Jahresende bei kapitalbildenden Lebensversicherungen ein Plus von 35,0 Prozent.

Die UmweltBank gibt ihren Anlagekunden eine UmweltGarantie. Gemäß dieser werden die Kundeneinlagen ausschließlich für Kredite an Umweltprojekte vergeben. Ende 2004 waren so

3.586 geförderte Umweltprojekte zu bilanzieren, ein Plus von 21,1 Prozent. Das Kreditzusagevolumen stieg sogar um 27,8 % auf EUR 419,4 Mio. Die bereits ausgezahlten Kredite und damit die Kreditinanspruchnahmen erhöhten sich um 24,9 % auf EUR 362,6 Mio. Rund 43 % der Ausleihungen an Kunden sind durch öffentliche Mittel fristenkongruent refinanziert.

Das Kreditvolumen entfällt zu 31 Prozent auf ökologische, selbstgenutzte Wohnimmobilien, zu 25 Prozent auf Solarprojekte – gegenüber dem Vorjahr ein deutlicher Anstieg – und zu 23 Prozent auf Windenergieprojekte. Die restlichen 21 Prozent verteilen sich auf ökologische Gewerbeimmobilien, ökologische Landwirtschaft, Biomasse und Biogas sowie Wasserkraft.

Die Bonität des Kreditportfolios ist in ökonomischer und ökologischer Hinsicht unverändert sehr gut, die Ausfallraten entsprechend gering.

## Erfreuliches Ergebnis

Eine steigende durchschnittliche Bilanzsumme und eine leicht verbesserte Zinsmarge gegenüber dem Vorjahr haben einen Anstieg des Zins- und Finanzergebnisses um 31,4 Prozent auf TEUR 8.928 bewirkt.

In Verbindung mit einem sehr soliden Kreditgeschäft fiel die Risikovorsorge für Kundenkredite bzw. das Bewertungsergebnis 2004 mit TEUR 714 oder 0,20 % der gesamten Kundenforderungen hypothekenbankähnlich aus. Folge dessen stieg das Ergebnis des zinsabhängigen Geschäfts um 37,9 Prozent.

Hinzu kommt ein Provisionsüberschuss von TEUR 3.497, der um 10,8 % über dem Vorjahr lag.

Die Anzahl der Mitarbeiter/innen einschließlich Vorstand, Agentur und Studenten in Teilzeit stieg von 112 auf 120 Köpfe, der Jahresdurchschnitt der Mitarbeiterleistung umgerechnet auf die Basis einer 40-Stunden-Woche erhöhte sich um 11,6 Prozent auf 63,4. Der Personalaufwand 2004 betrug TEUR 2.842 und weist einen Zuwachs von 9,3 Prozent auf. Großen Wert legt die UmweltBank auf die Beratungsqualität ihrer Mitarbeiter/innen. Die Zahl der von Mitarbeitern besuchten Schulungstage stieg von 111 auf 136 und damit um 22,5 Prozent. Einschließlich des Marketingbudgets, das zur weiteren Neukundengewinnung beiträgt, stieg der Verwaltungsaufwand um 10,6 Prozent auf TEUR 3.534.

In Folge insgesamt überdurchschnittlich steigender Erträge und deutlich langsamer wachsenden Aufwendungen erhöh-

te sich der Saldo, das Bruttoergebnis vor Steuern, um 66,5 % auf TEUR 5.131. Nach erstmals anfallender Gewerbesteuer von TEUR 846 erhalten die stillen Gesellschafter der Bank vertragsgemäß eine Gewinnzuweisung in Höhe von TEUR 2.057. Davon werden TEUR 639 zur Ausschüttung (10 Prozent auf die Einlage) und der Rest zum Wiederauffüllen der Salden verwendet. Das saldierte Kapital der stillen Gesellschafter – zugleich anteiliges haftendes Eigenkapital der Bank – erhöht sich dadurch auf TEUR 2.304.

### **Doppelte Dividende**

Der Jahresüberschuss der UmweltBank nach Steuern und Gewinnabführung an die stillen Gesellschafter beläuft sich 2004 auf TEUR 2.187 und liegt damit 36,4 % über dem Vorjahr.

Der Vorstand hat TEUR 401,3 der Gewinnrücklage zugewiesen und schlägt der Hauptversammlung vor, den verbleibenden Bilanzgewinn von TEUR 1.786 zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,38 je Aktie zu verwenden. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Verdoppelung der Ausschüttung an die Aktionäre dar.

### **Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft**

Die Tätigkeit der UmweltBank hat auch zu einem beachtlichen ökologischen Erfolg geführt. So wurden 624 neue Projekte mit Krediten gefördert, insgesamt beläuft sich die Zahl der Projekte nunmehr auf 3.586. Die kumulierte CO<sub>2</sub>-Ersparnis dieser Projekte beträgt knapp 939,2 Mio. Tonnen. Ein Plus von 16,9 Prozent.

Über die weiteren Details zur Verantwortung der Bank für Umwelt und Gesellschaft gibt der vom Umweltrat bestätigte Umweltbericht Auskunft.

### **Effizientes Chancen- und Risikomanagement**

Ziel der Bank als ökonomisch handelndem Unternehmen ist es, nur solche Geschäfte einzugehen, die im Verhältnis zu ihrer Chance ein geringes Risiko bergen. Um dies sicherzustellen, verfügt die Bank über ein ausgefeiltes Risikomanagementsystem, mithilfe dessen alle relevanten Bereiche laufend überwacht werden.

Die eingesetzten Instrumente werden laufend verfeinert, so dass ein frühzeitiges Erkennen von Fehlentwicklungen und entsprechendes Gegensteuern möglich ist. Dazu gehören das interne Kontrollsystem mit interner Revision und direkter Einbindung des Vorstands. Das Adressenausfallrisiko wird bereits dadurch begrenzt, dass nur die im Rahmen einer vom Gesamtvorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates festgelegten „Kreditrisikostategie“ genannten Kreditarten zulässig sind und für diese wiederum klare Beurteilungskriterien definiert sind. In den Kreditentscheidungsprozess sind, je nach Kreditgröße und Risikorelevanz, entsprechende erfahrene Kompetenzträger, sehr häufig auch die Vorstandsmitglieder, eingebunden.

Das seit 2004 auf neun Bonitätsstufen erweiterte Kreditratingsystem wurde am 1. März 2005 an die Standards der „Initiative Finanzstandort Deutschland“ und der staatlichen Kreditanstalt für Wiederaufbau angepasst. So können die einzelnen Ratingkategorien auch mit denen anderer Banken verglichen werden. Das ökologische Rating beruht weiterhin auf fünf Kategorien.

Die Risiken im Kreditgeschäft bzw. bezüglich des Wachstums im Kreditgeschäft liegen weiterhin überwiegend in der Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen. Dem Risiko einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die UmweltBank aufgrund Ihrer Spezialisierung auf ökologische Immobilien und erneuerbare Energien in wesentlich geringerem Maße ausgesetzt als andere Banken.

Das Zinsänderungsrisiko wird mittels einer regelmäßig erstellten Zinsbindungsbilanz, die einseitige Überhänge aufdeckt, überschaubar gehalten. Mittels einer täglichen Portfoliobewertung werden Kursänderungen aller Wertpapiere im Eigenbestand kontrolliert und Eingriffszeitpunkte gemeldet. Die Restlaufzeiten der im Eigenbestand befindlichen festverzinslichen Wertpapiere werden bewusst kurz gehalten, um vor steigenden Zinssätzen am Kapitalmarkt und damit sinkenden Kursen weitgehend geschützt zu sein. Rund 43 % der Kredite sind über öffentliche Mittel mit kongruenter Laufzeit zu festen Zinssätzen refinanziert und insofern nicht mit einem Zinsänderungsrisiko behaftet.

Das Kursrisiko im Aktienbereich wird überschaubar gehalten, indem im Verhältnis zur Bilanzsumme der Bank nur geringe Aktienpositionen für den Eigenbestand aufgebaut werden. Die Höhe der dabei eingegangenen Risiken orientiert sich bezüglich der Tragfähigkeit auch an der Höhe des erwarteten operativen Ergebnisses.

Da Eigengeschäfte mit Währungen, Derivaten und Optionen von der Bank bisher grundsätzlich nicht betrieben werden, können Risiken in diesen Bereichen nahezu ausgeschlossen werden. Liquiditätsrisiken für die UmweltBank bestehen aufgrund des deutlichen Übertreffens des aufsichtsrechtlichen Mindestwertes nicht. Rechtliche Risiken werden sowohl durch die Zusammenarbeit mit entsprechenden Spezialisten als auch durch sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Projekten eingeschränkt. Mit kompetenter und ausführlicher Beratung klären wir unsere Kunden über potentielle Risiken auf. Im EDV-Bereich besteht durch die vorhandene Anbindung an ein Rechenzentrum ein hohes Maß an Sicherheit.

Chancen zu nutzen und Risiken zu minimieren ist nur mit kompetenten und zuverlässigen Mitarbeitern möglich. Deshalb wählt die UmweltBank neue Mitarbeiter/innen sehr sorgfältig aus und legt großen Wert auf eine ständige, qualifizierte Fort- und Weiterbildung.

### **Voraussichtliche Entwicklung der UmweltBank in 2005**

Auch im ersten Quartal 2005 ist die UmweltBank erfolgreich weiter gewachsen. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Die UmweltBank wird 2005 den Erfolgstrend der letzten Jahre fortsetzen. Dies bedeutet ein weiteres Wachstum aus eigener Kraft, insbesondere in den erfolgreich betriebenen Kerngeschäftsfeldern.

Im Bereich der Anlage- und Vermögensberatung wird die Bank ihre Kunden weiterhin umfassend in Fragen der ökologischen Geldanlage beraten. Dabei

steht jeweils der Bedarf des Kunden im Vordergrund und nicht der Absatz einzelner Produkte. Ein großer Beratungsbedarf besteht auch weiterhin zum Thema Altersvorsorge. Ziel ist es, auch 2005 wieder attraktive Beteiligungen an Wind-, Solar- und Biomasseprojekten anzubieten.

Im Kreditbereich werden weiterhin die ökologische Baufinanzierung – einschließlich der Altbausanierung – sowie die Finanzierung von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen ertragreiches Wachstum bei niedrigen Risiken ermöglichen. Das im August 2004 novellierte „Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien“ (EEG) schuf eine weiterhin sichere Kalkulationsgrundlage für Kreditnehmer und Bank. Neben den bereits boomenden Solarkrediten kommt insbesondere der Bio-gasfinanzierung stärkeres Gewicht zu.

Zur Stärkung des haftenden Eigenkapitals ist wie im Vorjahr die Ausgabe von Genussrechten über EUR 4,7 Mio. vorgesehen. Der Vorstand beabsichtigt zudem, die Verträge mit den stillen Gesellschaftern der Bank Ende des Jahres 2005 zu kündigen bzw. einen Umtausch in Aktien anzubieten.

Zur Bewältigung des weiteren Wachstums ist der kontinuierliche personelle Auf- und Ausbau mit engagierten und qualifizierten Mitarbeiter/innen und Führungskräften vorgesehen.

### Dank

Der Vorstand dankt allen Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen Einsatz, mit dem das überdurchschnittliche Wachstum, die erfolgreiche Entwicklung der Bank und ein beachtlicher Umwelt-

effekt erreicht werden konnte. Unser Dank gilt ebenso den sachverständigen Mitgliedern von Aufsichtsrat und Umwelttrat, die die Bank sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht engagiert kontrolliert und verantwortungsbewusst beraten haben. Wir danken allen Kunden/innen, Aktionären/innen und stillen Gesellschaftern/innen für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zur UmweltBank.

Wir werden den ökologischen und den ökonomischen Erfolg der UmweltBank mit der Unterstützung unserer bisherigen und neuen Kunden kontinuierlich fortsetzen.

Nürnberg, den 31. März 2005

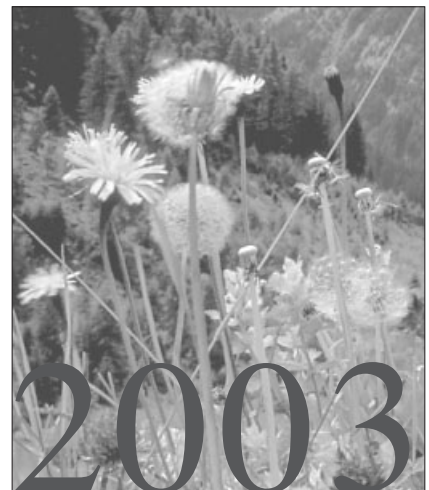
UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand

Der testierte und vom Aufsichtsrat festgestellte Jahresabschluss 2004 liegt bei Veröffentlichung des Prospektes bereits vor. Er ist im Internet unter [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de) veröffentlicht und wird Ihnen auf Wunsch gerne zugesandt.

Gemäß Verkaufsprospekt-Gesetz und -Verordnung muss jedoch der letzte offen gelegte Jahresabschluss Bestandteil dieses Emissionsprospekts sein. Dies ist die Bilanz für 2003. Denn der Abschluss 2004 wird erst nach Gewinnverwendungsbeschluss durch die Hauptversammlung Ende Juni 2005 im Bundesanzeiger veröffentlicht und damit gemäß § 325 HGB offen gelegt.

# Jahresbericht

## UmweltBank AG



Geschäftsbericht

Verantwortung  
für Umwelt und  
Gesellschaft

# Ökonomischer Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 der UmweltBank AG, Nürnberg

## I. Ökonomischer Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wachstumstrend der UmweltBank ungebrochen

Auch im Geschäftsjahr 2003 konnte die UmweltBank den seit Bankstart 1997 eingeschlagenen Wachstumspfad fortsetzen. Die Bilanzsumme hat sich um 20,2 % auf EUR 486,2 Mio. erhöht, das Geschäftsvolumen ist um 22,8 % auf EUR 531,9 Mio. angewachsen. Die Gesamtkundenzahl ist auf 36.394 geklettert.

Die Kundeneinlagen betragen zum 31.12.2003 mehr als EUR 309,3 Mio. und damit 17,4 % mehr als ein Jahr zuvor. Neben diesen bilanzwirksamen Einlagen legten Kunden Gelder über EUR 29 Mio. in Form von ökologischen Aktien-, Windkraft- und Immobilienfonds sowie Versicherungen über die UmweltBank an.

Die UmweltBank gibt allen Kunden eine UmweltGarantie, gemäß derer die Kundeneinlagen ausschließlich als Kredite für Umweltprojekte vergeben werden. Das Kreditzusagevolumen

stieg sogar um 29,2 % auf EUR 320,2 Mio. Die bereits ausgezahlten Kredite und damit die Kreditinanspruchnahmen erhöhten sich um 27,9 % auf EUR 282,6 Mio. Rund die Hälfte der Ausleihungen an Kunden sind durch öffentliche Mittel fristenkongruent refinanziert.

Ergebnis mehr als verdoppelt

Erfreulich ist, dass die UmweltBank nicht nur volumensmäßig wächst, sondern dass sich das Geschäftsergebnis sogar mehr als verdoppelte. Das Bruttoergebnis („ebit“) wurde von TEUR 1.429 im Vorjahr auf TEUR 3.082 um 115,7 % gesteigert.

Gründe hierfür sind steigende Erträge bei unterdurchschnittlich wachsenden Aufwendungen auch für die Risikoversorge. Insbesondere beim Zinsüberschuss mit einem Plus von 29,0 % machte sich das konstante Wachstum der letzten Jahre und die dadurch ständig steigende durchschnittliche Bilanzsumme positiv bemerkbar.

Der Provisionsüberschuss lag bei TEUR 3.156 und damit um 10,4 %

über dem Vorjahr. Sowohl der Personalaufwand als auch der sonstige Verwaltungsaufwand stiegen unterproportional zum Wachstum der Bank um nur 12,5 % bzw. 9,6 % auf einen Gesamtwert von TEUR 5.795. Aufgrund der unverändert soliden Kreditpolitik der UmweltBank konnte die Risikovorsorge für Kundenkredite um 52,6 % auf TEUR 839 deutlich reduziert werden.

Die stillen Gesellschafter der Bank erhalten vertragsgemäß eine Gewinnzuweisung in Höhe von TEUR 1.479. Davon werden TEUR 639 zur Ausschüttung (10 % auf die Einlage) und der Rest zum Wiederauffüllen der Salden verwendet. Das saldierte Kapital der stillen Gesellschafter – zugleich haftendes Eigenkapital der Bank – erhöht sich dadurch auf TEUR 887.

Erneute Dividendenzahlung

Der Jahresüberschuss der UmweltBank nach Steuern und Gewinnabführung an die stillen Gesellschafter beläuft sich 2003 auf TEUR 1.603. Nach Verrechnung ergibt sich ein Bilanzgewinn von TEUR 894.





Horst P. Popp



Günter Engelhard



Jürgen Koppmann

Der Vorstand schlägt vor, diesen Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von EUR 0,19 je Aktie zu verwenden.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind nicht zu verzeichnen.

Über den ebenfalls beachtlichen ökologischen Erfolg unserer Geschäftstätigkeit berichten wir ausführlich im parallel veröffentlichten Umweltbericht der Bank.

## **2. Risikocontrolling und Risiken künftiger Geschäftsentwicklung**

Auch Banken sind einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die laufend überwacht und minimiert werden müssen. Die UmweltBank verfügt über ein effizientes Risikomanagementsystem mit geeigneten Instrumenten, die im Laufe des Geschäftsjahres 2004 weiter verfeinert werden. Dieses umfassende und laufende Risikocontrolling gewährleistet ein frühzeitiges Erkennen von Risiken.

Das Adressenausfallrisiko wird durch sorgfältige Kreditvergabe und eine laufende Kreditüberwachung eingeschränkt. Das Kreditratingsystem wurde zum 1. Januar 2004 von bisher fünf auf neun Bonitätsstufen ausgebaut. So können die einzelnen Kreditnehmer noch differenzierter eingeteilt werden. Das ökologische Rating beruht weiterhin auf fünf Kategorien.

Die Risiken im Kreditgeschäft liegen weiterhin überwiegend in der Veränderung gesetzlicher Rahmenbedingungen. Dem Risiko einer negativen gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist die UmweltBank aufgrund Ihrer Spezialisierung auf ökologische Immobilien und erneuerbare Energien in wesentlich geringerem Maße ausgesetzt als andere Banken.

Das Zinsänderungsrisiko wird mit verschiedenen Maßnahmen überschaubar gehalten: Eine regelmäßig erstellte Zinsänderungsbilanz deckt einseitige Überhänge auf. Mittels einer täglichen Portfoliobewertung werden Kursänderungen festverzinslicher Wertpa-

piere im Eigenbestand kontrolliert und Eingriffszeitpunkte gemeldet. Rund die Hälfte der Kredite wird über öffentliche Mittel mit kongruenter Laufzeit zu festen Zinssätzen refinanziert.

Das Kursrisiko im Aktienbereich wird überschaubar gehalten, indem im Verhältnis zur Bilanzsumme der Bank nur geringe Aktienpositionen für den Eigenbestand aufgebaut werden. Die Höhe der dabei eingegangenen Risiken orientiert sich bezüglich der Tragfähigkeit auch an der Höhe des erwarteten operativen Ergebnisses.

Da Eigengeschäfte mit Währungen, Derivaten und Optionen von der Bank bisher grundsätzlich nicht betrieben werden, können Risiken in diesen Bereichen nahezu ausgeschlossen werden. Liquiditätsrisiken für die UmweltBank bestehen aufgrund des deutlichen Übertreffens des aufsichtsrechtlichen Mindestwertes nicht. Rechtliche Risiken werden durch sorgfältige Auswahl von Geschäftspartnern und Projekten eingeschränkt. Mit kompetenter und ausführlicher Beratung klären wir unsere Kunden über potentielle Risiken

auf. Im EDV-Bereich besteht durch die vorhandene Anbindung an ein Rechenzentrum ein hohes Maß an Sicherheit.

### 3. Die voraussichtliche Entwicklung der UmweltBank in 2004

Die UmweltBank plant, den Erfolgstrend der letzten Jahre fortzusetzen. Dies bedeutet ein weiteres Wachstum aus eigener Kraft, insbesondere in den erfolgreich betriebenen Kerngeschäftsfeldern.

Im Bereich der Anlage- und Vermögensberatung plant die Bank, neben den bewährten Windfonds erstmals geschlossene Solarfonds zu platzieren. Im Kreditbereich werden die ökologische Baufinanzierung – einschließlich der Altbauanierung – sowie die Finanzierung von Solar- und Biogasprojekten weiteres ertragreiches Wachstum bei niedrigen Risiken ermöglichen. Eine gute Ausgangsbasis bietet hierfür das „Gesetz über den Vorrang erneuerbarer Energien“ (EEG) und dessen Novelle.

Zur Stärkung des haftenden Eigenkapitals ist wie im Vorjahr die Ausgabe von Genussrechten vorgesehen. Zur Bewältigung des dynamischen Wachstums ist der weitere personelle Auf- und Ausbau mit engagierten und qualifizierten Mitarbeiter/innen und Führungskräften vorgesehen.

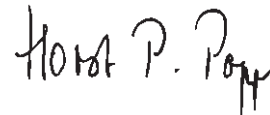
### 4. Dank

Der Vorstand dankt allen Kollegen und Kolleginnen, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren hohen Einsatz, mit dem das überdurchschnittliche Wachstum, die erfolgreiche Entwicklung der Bank und ein beachtlicher Umwelteffekt erreicht werden konnte. Unser Dank gilt ebenso den sachverständigen Mitgliedern von Aufsichtsrat und UmweltRat, die die Bank sowohl in ökonomischer als auch ökologischer Hinsicht engagiert kontrolliert und verantwortungsbewußt beraten haben. Wir danken allen Kunden/innen, Aktionären/innen und stillen Gesellschaftern/innen für ihr Vertrauen und ihre Verbundenheit zur UmweltBank.

Wir werden den ökologischen und den ökonomischen Erfolg der UmweltBank mit der Unterstützung unserer bisherigen und neuen Kunden kontinuierlich fortsetzen.

Nürnberg, den 31. März 2004

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand



Horst P. Popp, Vorsitzender



Günter Engelhard, stellvertretend



Jürgen Koppmann, stellvertretend

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Testat

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der UmweltBank AG, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buch-

führung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Feststellung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems, sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwänden geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 7. April 2004

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Caduff	Adam
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Bilanz zum 31. Dezember 2003

## UmweltBank AG, Nürnberg

### Aktivseite

	EUR	31.12.2003 EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve			
a) Kassenbestand	6.724,78		3
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken	<u>4.600.588,73</u>	4.607.313,51	3.701
darunter: bei der Deutschen Bundesbank EUR 4.600.588,73 (i.Vj. TEUR 3.701)			
2. Forderungen an Kreditinstitute			
a) täglich fällig	33.720.144,53		57.698
b) andere Forderungen	<u>2.166.473,22</u>	35.886.617,75	19.118
3. Forderungen an Kunden		274.459.908,44	210.425
darunter: durch Grundpfandrechte gesichert EUR 85.006.702,06 (i.Vj. TEUR 66.840)			
Kommunalkredite EUR 1.270.116,55 (i.Vj. TEUR 476)			
4. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere			
Anleihen und Schuldverschreibungen			
a) von öffentlichen Emittenten	31.450.630,37		27.442
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 28.930.116,17 (i.Vj. TEUR 26.151)			
b) von anderen Emittenten	<u>122.108.855,60</u>	153.559.485,97	68.602
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank EUR 90.787.416,59 (i.Vj. TEUR 52.734)			
5. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		4.305.468,75	5.428
6. Beteiligungen		4.337.003,12	2.213
7. Treuhandvermögen		7.871.777,40	8.546
darunter: Treuhandkredite EUR 7.871.777,40 (i.Vj. TEUR 8.546)			
8. Immaterielle Anlagewerte		222.214,14	291
9. Sachanlagen		402.070,58	469
10. Sonstige Vermögensgegenstände		210.317,09	175
11. Rechnungsabgrenzungsposten		303.797,52	349
Summe der Aktiva		486.165.974,27	404.460

Passivseite

	EUR	EUR	31.12.2003 EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		47.700,37		18
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>134.569.660,20</u>	134.617.360,57	105.905
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von 3 Monaten	51.101.778,42			39.741
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten	<u>68.666.065,24</u>	119.767.843,66		55.621
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig	163.398.431,50			144.311
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	26.162.516,58	<u>189.560.948,08</u>	309.328.791,74	23.837
3. Treuhandverbindlichkeiten			7.871.777,40	8.546
darunter Treuhandkredite: EUR 7.871.770,40 (i.Vj. TEUR 8.546)				
4. Sonstige Verbindlichkeiten			1.381.919,23	1.191
5. Rechnungsabgrenzungsposten			219.522,19	176
6. Rückstellungen				
a) Steuerrückstellungen		244.397,52		244
b) andere Rückstellungen		<u>931.692,31</u>	1.176.089,83	443
7. Genüßrechtskapital			4.701.490,00	0
darunter: vor Ablauf von 2 Jahren fällig: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 0)				
8. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital				
aa) Grundkapital	12.223.874,00			12.224
ab) Kapital stiller Gesellschafter	<u>886.756,80</u>	13.110.630,80		47
b) Kapitalrücklage		12.864.267,48		12.864
c) Gewinnrücklagen				
ca) gesetzliche Rücklage		26,20		0
d) Bilanzgewinn		<u>894.098,83</u>	26.869.023,31	-708
Summe der Passiva			486.165.974,27	404.460
1. Eventualverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und aus Gewährleistungsverträgen			8.066.883,58	1.952
2. Andere Verpflichtungen				
Unwiderrufliche Kreditzusagen			37.660.525,20	26.851

# Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Aufwendungen		31.12.2003	Vorjahr
	EUR	EUR	TEUR
1. Zinsaufwendungen		11.662.526,70	10.619
2. Provisionsaufwendungen		723.602,40	866
3. Nettoaufwand aus Finanzgeschäften		977.341,35	1.099
4. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
a) Personalaufwand			
aa) Löhne und Gehälter	2.240.297,70		2.004
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>359.662,00</u>	2.599.959,70	307
darunter: für Altersversorgung EUR 1.299,24 (i. Vj. TEUR 1)			
b) andere Verwaltungsaufwendungen		<u>3.195.169,18</u>	2.916
5. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen		230.825,82	240
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		15.641,45	6
7. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft		839.404,17	1.769
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0
9. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 8 ausgewiesen		39,37	0
10. Aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführte Gewinne an stille Gesellschafter		1.479.310,20	686
11. Jahresüberschuss		1.602.586,04	743
Summe der Aufwendungen		23.326.406,38	21.255

# UmweltBank AG, Nürnberg

## Erträge

	EUR	31.12.2003 EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus			
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften	13.065.185,23		11.562
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schulbuchforderungen	<u>5.284.177,88</u>	18.349.363,11	4.241
2. Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			
a) Erträge aus Aktien und anderen Anteilsrechten	108.826,58		159
b) Erträge aus Beteiligungen	<u>1.211,29</u>	110.037,87	0
3. Provisionserträge		3.879.995,37	3.726
4. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren, sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft		0,00	0
5. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren		974.807,90	1.544
6. Sonstige betriebliche Erträge		12.202,13	23
<b>Summe der Erträge</b>		<b>23.326.406,38</b>	<b>21.255</b>
1. Jahresüberschuss		1.602.586,04	743
2. Verlustvortrag aus dem Vorjahr		<u>-708.487,21</u>	-1.451
3. Bilanzgewinn		894.098,83	-708

# Erläuterung zu Jahresbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 ist unter Beachtung handels- und aktienrechtlicher Vorschriften und der Verordnung über die Rechnungslegung der Kreditinstitute aufgestellt. Die im amtlichen Formblatt vorgesehenen, aber nicht belegten Posten wurden gemäß § 265 Abs. 8 HGB nicht berücksichtigt.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Wertpapiere des Umlaufvermögens und sonstige Vermögensgegenstände wurden mit ihrem Nennwert bzw. nach dem strengen Niederstwertprinzip bewertet. Bei den Forderungen an Kreditinstitute und Kunden, Wertpapieren des Umlaufvermögens und sonstigen Vermögensgegenständen wurde allen erkennbaren Einzelrisiken und dem latenten Kreditrisiko durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen wurden gemäß § 340e HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibung bewertet. Die Nutzungsdauer liegt bei immateriellen Vermögensgegenständen zwischen 4 und 5 Jahren, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 13 Jahren. Die Einbauten in fremde Gebäude werden auf die Restlaufzeit der jeweiligen Mietverträge zum Aktivierungszeitpunkt abgeschrieben.

Immaterielle Anlagegüter und Einbauten in fremde Gebäude werden pro rata temporis abgeschrieben. Zugänge bei Betriebs- und Geschäftsausstattung im ersten Halbjahr wurden mit der vollen Jahresrate, Zugänge im zweiten Halbjahr mit der halben Jahresrate abgeschrieben. Geringwertige Anlagegegenstände wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang dargestellt.

Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagevermögens wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet.

Unter Pari erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert zugeschrieben. Über Pari erworbene festverzinsliche Wertpapiere werden periodengerecht auf den Nennwert abgeschrieben.

Aktien, andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und Beteiligungen wurden mit ihrem Nennwert bzw. nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Ein über Pari erworbener Genussschein wird periodengerecht auf den Nennwert abgeschrieben.

Grundlagen der Fremdwährungsumrechnung

Ein auf fremde Währung lautender Betrag ist zum EZB-Referenzkurs am Bilanzstichtag umgerechnet worden.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert. Die Rückstellungen wurden ausreichend bemessen und tragen allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung. Eventualverbindlichkeiten wurden mit den Nominalwerten zum Bilanzstichtag ausgewiesen.



### III. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

#### Aktivseite der Bilanz

##### Forderungen an Kreditinstitute

Die anderen Forderungen an Kreditinstitute teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	121	16.945
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	0	128
mehr als 1 J. bis 5 J.	0	0
mehr als 5 Jahre	2.045	2.045

Die Forderung mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren ist unverändert mit einer Nachrangabrede verbunden.

##### Forderungen an Kunden

Die Forderungen an Kunden haben nach der Restlaufzeit folgende Aufteilung:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	6.563	4.430
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	20.323	10.927
mehr als 1 J. bis 5 J.	84.295	63.988
mehr als 5 Jahre	152.167	118.895
mit unbest. Laufzeit	11.112	12.185

Forderungen in Höhe von gesamt TEUR 130 (Vorjahr TEUR 605) sind mit einer Nachrangabrede verbunden.

Forderungen aus zinsgünstigen öffentlichen Darlehen im Volumen von TEUR 132.701 (Vorjahr TEUR 100.938) sind an die refinanzierenden Banken abgetreten.

In den Forderungen an Kunden sind Forderungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 5.667 (Vorjahr TEUR 5.987) enthalten. Die Forderungen betreffen die UmweltBank & Co Emilienstraße 3 KG, Nürnberg und die Stadtwerk Berlin KG, Berlin. Beide Forderungen sind grundpfandrechtlich besichert.

Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position gliedert sich folgendermaßen auf:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Börsenfähige festverzinsliche Wertpapiere	153.559	96.044
davon börsennotiert	137.905	96.044

Im Jahr 2004 werden Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von TEUR 10.000 (Vorjahr TEUR 8.500) fällig. Die festverzinslichen Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Buchwert von TEUR 133.147 (Vorjahr TEUR 88.475) wurden nach dem ge-

milderten Niederstwertprinzip bewertet. Die vermiedenen Abschreibungen zum Bilanzstichtag betragen TEUR 171 (Vorjahr: TEUR 224).

Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Diese Position gliedert sich folgendermaßen auf:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Börsenfähige Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.011	1.246
davon börsennotiert	542	554
davon nicht notiert	469	692
Nicht börsenfähige Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	3.294	4.183

Die Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere des Anlagebestandes mit einem Volumen von TEUR 3.374 (Vorjahr TEUR 4.635) wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Wie im Vorjahr wurden keine Abschreibungen vermieden. Die Bewertung der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere entspricht somit dem strengen Niederstwertprinzip. Bei den nicht börsenfähigen Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren entfallen TEUR 2.860 (Vorjahr TEUR 2.964) auf einen Rentenfonds, der in Unternehmensanleihen investiert.

Anlagevermögen	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Zuschreibungen		Abschreibungen		Buchwert	Buchwert
	01.01.2003	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	2003	Vorj. kumuliert	2003	Abgänge	31.12.2003	31.12.2002
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Schuldverschreibungen	89.300	128.277	83.636	0	31	825	0	0	133.147	88.475
Aktien u.a. nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.102	3.040	4.694	0	0	467	21	414	3.374	4.635
Beteiligungen	2.213	2.124	0	0	0	0	0	0	4.337	2.213
Immaterielle Vermögensgegenstände	516	45	8	0	0	225	106	0	222	291
Sachanlagen	976	58	69	0	0	507	125	69	402	469

Die Sachanlagen betreffen Betriebs- und Geschäftsausstattungen in Höhe von TEUR 321 (Vorjahr TEUR 377), ein Solarmobil und Einbauten in fremde, betrieblich genutzte Gebäude.

### Beteiligungen

Diese Position gliedert sich folgendermaßen auf:

	2003		Vorjahr	Beteiligungen Gesellschaft	Sitz	Eigenkapital der Gesellschaft. TEUR	Anteil am Eigenkapital %	Jahresergebnis GJ. 2002 TEUR
	TEUR	TEUR						
Börsenfähige Beteiligungen	0	0		UmweltBank & Co Emilienstraße 3 KG	Nürnberg	51	49,00	-244
Nicht börsenfähige Beteiligungen	4.337	2.213		Enertrag Windpark Neuenfeld GmbH & Co KG	Nechlin	8.948	22,86	-1.428
Bedeutende Beteiligungen bestehen an nebenstehenden Unternehmen:				Stadtwerk Berlin KG, Beteiligungsgesellsch. für Projekte in der Stadterneuerung	Berlin	2.294	76,28	-88

## Treuhandvermögen

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Forderungen an Kunden	7.872	8.546

## Eigene Aktien

Gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG wurden vom 01.01.2003 bis 31.12.2003 im Rahmen des Wertpapierhandels eigene Aktien aufgrund zweier HV-Beschlüsse vom 16. August 2002 und vom 27. Juni 2003 gekauft und verkauft. Die Kundenaufträge wurden direkt an die Makler bzw. die Börsen weitergeleitet.

Eigenhandel zum Zwecke der Kurspflege wurde nicht betrieben.

## Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen an Finanzbehörden in Höhe von TEUR 50 (Vorjahr TEUR 26) und Provisionsforderungen in Höhe von TEUR 160 (Vorjahr TEUR 135).

## Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind enthalten:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Disagioabgrenzungen aus Verbindlichkeiten	294	348

Auf ausländische Währungen lautende Vermögensgegenstände

Die auf ausländische Währung lautenden Vermögensgegenstände betragen insgesamt TEUR 409 (Vorjahr TEUR 418).

**Passivseite der Bilanz**

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist teilen sich nach ihrer Restlaufzeit wie folgt auf:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	3.357	2.712
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	7.443	4.547
mehr als 1 bis 5 Jahre	54.988	44.061
mehr als 5 Jahre	68.782	54.586

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist handelt es sich um zinsgünstige Darlehen öffentlicher Banken. Davon sind TEUR 133.351 (Vorjahr TEUR 100.960) durch abgetretene und verpfändete Forderungen im Nennwert von insgesamt TEUR 148.752 (Vorjahr TEUR 132.850) und verpfändete festverzinsliche Wertpapiere im Nominalwert von TEUR 59.000 (Vorjahr TEUR 46.000) besichert.

Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Die Spareinlagen mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als 3 Monaten teilen sich nach der Restlaufzeit wie folgt auf:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	42.507	31.254
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	19.126	15.203
mehr als 1 bis 5 Jahre	7.033	9.165
mehr als 5 Jahre	0	0

Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist setzen sich nach der Restlaufzeit wie folgt zusammen:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
bis 3 Monate	1.937	1.559
mehr als 3 Mon. bis 1 J.	2.323	3.761
mehr als 1 bis 5 Jahre	17.224	14.631
mehr als 5 Jahre	4.679	3.886

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von TEUR 650 (Vorjahr TEUR 45) enthalten.

### Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten Sonstige Verbindlichkeiten enthält folgende wichtigen Einzelbeträge:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Ausschüttung an stille Gesellschafter	536	533
Ausschüttung auf Genußrechtskapital	118	0
Abzuführende Steuern (Kapitalertragsteuer, Lohn- u. Kirchensteuer)	546	511
Sozialversicherungsträger	106	79

### Treuhandverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	7.872	8.546

### Rechnungsabgrenzungsposten

In dieser Position sind enthalten:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Disagioabgrenzungen aus Forderungen	192	151

### Rückstellungen

Die Steuerrückstellungen bestehen in voller Höhe aus Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von TEUR 244 (Vorjahr TEUR 244) und betreffen die Beteiligung an der ENERTRAG Windpark Neuenfeld GmbH & Co. KG, Nechlin. Neben der Steuerrückstellung bilden die Rückstellung für den steigenden Bonus beim UmweltSparvertrag in Höhe von TEUR 265 (Vorjahr TEUR 160) und die neugebildete Rückstellung für den steigenden Zins beim Wachstumsparen in Höhe von TEUR 223 die wesentlichen Positionen.

### Genußrechtskapital

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Bank erstmals Genußrechtskapital emittiert. Das Genußrechtskapital ist haftendes Eigenkapital gemäß § 10 Abs. 5 KWG. Die Genußrechtinhaber erhalten eine dem Gewinnanspruch der Aktionäre vorgehende jährliche Ausschüttung in Höhe des angegebenen Zinssatzes bezogen auf den Nennbetrag der Genußrechte. Der Bilanzausweis erfolgt mit dem Nominalbetrag. Die anteiligen Zinsen des laufenden Jahres werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten gezeigt.

Jahr der Emission	Nennbetrag TEUR	Zinssatz % p.a.	Laufzeit
2003	4.701	5,00 bis 31.12.2008, danach Festsetzung auf Basis der zweijährigen Bundesschatzanweisung zuzüglich 1,5 Prozentpunkte	Unbefristet, kündbar ab 31.12.2006 mit einer Frist von zwei Jahren zum Ende eines Geschäftsjahres

### Eigenkapital

Das Aktienkapital in Höhe von 12.223.874 Euro setzt sich zusammen aus 4.701.490 Stückaktien, lautend auf den Inhaber. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrats befristet bis zum 16. August 2007 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu TEUR 3.252 durch Ausgabe von bis zu 1.250.714 auf den Inhaber lautenden Stückaktien zu erhöhen.

	2003 TEUR	Zuführungen TEUR	Entnahmen TEUR	Vorjahr TEUR
Grundkapital	12.224	0	0	12.224
Kapitalrücklage	12.864	0	0	12.864
Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Bilanzgewinn	894	1.602	0	-708

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist in nebenstehender Tabelle umgesetzt:

Die Zusammensetzung des Kapitals stiller Gesellschafter ist in nebenstehender Tabelle umgesetzt:

**Unterstrichpositionen**

Eventualverbindlichkeiten

In dieser Position sind enthalten:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Bürgschaften und Garantien	8.067	1.952

Im Posten Eventualverbindlichkeiten sind keine Einzelbeträge enthalten, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit des Kreditinstitutes von wesentlicher Bedeutung sind.

Andere Verpflichtungen

In dieser Position sind enthalten:

	2003 TEUR	Vorjahr TEUR
Unwiderrufliche Kreditzusagen	37.661	26.851

Der Posten unwiderrufliche Kreditzusagen enthält keine Einzelbeträge, die in Bezug auf die Gesamttätigkeit des Kreditinstitutes von wesentlicher Bedeutung sind.

	2003 TEUR	Zuführungen TEUR	Entnahmen TEUR	Vorjahr TEUR
Einlagen stiller Gesellschafter	6.391			6.391
Verlustsonderkonten stiller Gesellschafter	-2.309	1.479		-3.788
Kapitalkonten stiller Gesellschafter	-3.195		-639	-2.556
Kapital stiller Gesellschafter	887	1.479	-639	47

**IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

Provisionserträge

Einen Beitrag zum Ergebnis lieferte die Vermittlung von Kommanditbeteiligungen an Windparks, die Vermittlung von Investmentfonds und Versicherungen sowie Provisionen aus dem Kreditgeschäft.

**V. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Resteinzahlungsverpflichtungen für noch nicht eingeforderte bedungene Einlagen betragen TEUR 511 (Vorjahr

511) und betreffen die Beteiligung an der ENERTRAG Windpark Neuenfeld GmbH & Co. KG, Nechlin.

Die UmweltBank AG ist Komplementärin der UmweltBank & Co Emilienstraße 3 KG, Nürnberg.

**VI. Angaben über das Unternehmen und seine Organe**

Mitarbeiter

Zum Bilanzstichtag waren ohne Berücksichtigung der Vorstände 47 (Vorjahr 47) Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit angestellt. Darüber hinaus waren zum Stichtag 59 studentische Aushilfskräfte (im Vorjahr 43) beschäftigt.

Im Jahresdurchschnitt wurden umgerechnet auf Vollzeit-Arbeitsverhältnisse 50,2 (im Vorjahr 47,6) Mitarbeiter beschäftigt. Davon entfielen 38,3 (Vorjahr 39,4) auf Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit und 11,9 (Vorjahr 8,2) auf Aushilfskräfte.

#### Vorstandsvergütung

Die Bezüge der Vorstände beliefen sich auf insgesamt TEUR 362 (Vorjahr 340 TEUR).

#### Aufsichtsratsvergütung

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat im Kalenderjahr 2003 betragen TEUR 36 (Vorjahr TEUR 36).

#### Kredite an Aufsichtsrat/Vorstand

Zum 31.12.2003 bestanden keine Kreditforderungen an Mitglieder des Aufsichtsrates. Gegenüber den Mitgliedern des Vorstandes bestanden Kreditforderungen in Höhe von insgesamt TEUR 265 (Vorjahr TEUR 463).

#### Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr 2003 wie folgt zusammen:

Hans Buckert, Wirtschaftsprüfer/  
Steuerberater, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender bis 27. Juni 2003, Aufsichtsratsvorsitzender seit 28. Juni 2003

Günther Hofmann, Geschäftsführer,  
stellv. Aufsichtsratsvorsitzender seit 28. Juni 2003

Dr. Irene Schöne, Wirtschaftswissenschaftlerin, Aufsichtsratsvorsitzende bis 27. Juni 2003

#### Vorstand

Zum Vorstand waren und sind bestellt:

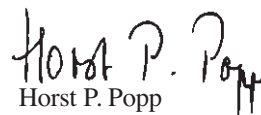
Horst P. Popp  
(Vorsitzender), Nürnberg

Günter Engelhard  
(stellv.), Heilsbronn

Jürgen Koppmann  
(stellv.), Nürnberg

Nürnberg, den 31. März 2004

UmweltBank AG, Nürnberg  
Der Vorstand

  
Horst P. Popp

  
Günter Engelhard

  
Jürgen Koppmann

# Bericht des Aufsichtsrats über das Geschäftsjahr 2003

## Überwachung der ökonomischen Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat hat sich im Geschäftsjahr 2003 in den regelmäßigen und außerplanmäßigen Sitzungen vom Vorstand schriftlich und mündlich über die wirtschaftliche Lage der UmweltBank sowie über die aktuelle und grundsätzliche Geschäftspolitik unterrichten lassen und darüber mit dem Vorstand beraten. Neben der Entwicklung des laufenden Geschäfts hat der Vorstand auch bedeutende aktuelle Fragen aus dem Personalbereich, der Organisation sowie dem weiteren Aufbau der UmweltBank mit dem Aufsichtsrat erörtert.

Dabei hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung des Vorstands aufgrund der Vorstandsberichte in den gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand während des Berichtsjahres laufend diskutiert und überwacht.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat die nach Gesetz und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Kredite und Geschäftsvorgänge vorgelegt. Der Aufsichtsrat hat diesen Vorlagen nach Erörterung mit dem Vorstand und nach Prüfung zugestimmt.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der finanzielle Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2003 mehr als verdoppelt. Zugleich ist der bisher höchste Jahresüberschuss in der Geschichte der jungen Bank erzielt worden. Diese herausragende Leistung ist eine sichere Grundlage für das weitere erfolgreiche Wachstum der Bank, die im laufenden Geschäftsjahr 2004 ihre Bilanzsumme auf über € 500 Mio. steigern wird.

## Überwachung der ökologischen Geschäftsführung

Die Ausrichtung der aktuellen und strategischen Geschäftspolitik des Vor-

standes an den ökologischen Unternehmenszielen, wie sie die Präambel der Satzung vorgibt, ist ebenfalls regelmäßig in den Sitzungen des Aufsichtsrats beraten und überprüft worden. Nach unserer Beurteilung verfolgt der Vorstand auch die ökologischen Ziele stetig, umsichtig und erfolgreich.

Die ökologischen Ziele der UmweltBank werden mit dem UmweltRat laufend diskutiert. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben an den Sitzungen des UmweltRates jeweils teilgenommen.

Der Aufsichtsrat begrüßt die im Jahre 2003 erreichten Erfolge der ökologischen Betriebspolitik und der ökologischen Produktpolitik und verweist insbesondere auf die Umweltentlastung, die durch die zusätzliche Einsparung von rund 116.800 Tonnen CO<sub>2</sub> aus den ökologischen Projekten des Jahres 2003 erzielt worden ist.





Günther Hofmann



Hans Buckert



Dr. Irene Schöne

### Jahresabschluss und Integrierter Jahresbericht

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003 sind unter Einbeziehung der Buchführung vom Abschlussprüfer, der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Prüfungsleiter hat im Rahmen einer Aufsichtsratsitzung über die Ergebnisse der Prüfung berichtet und eingehend Fragen beantwortet. Der Aufsichtsrat hat nach Beratung dem Ergebnis der Abschlussprüfung zugestimmt.

Auf der Grundlage des Prüfungsberichtes des Abschlussprüfers, den ergänzenden Erläuterungen und dem abschließenden Ergebnis seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine

Einwendungen gegen den Jahresabschluss mit Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003. Der Aufsichtsrat hat daher den Jahresabschluss 2003 am 26. April 2004 gebilligt und damit festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands an, aus dem Bilanzgewinn eine Dividende von 0,19 € je Aktie auszuschütten.

Im letzten Jahr wurde mit dem integrierten Jahresbericht 2002, der die Berichterstattung über die Aktivitäten der Bank in Ökonomie und Ökologie gliedert, ein neuer ganzheitlicher Weg begonnen, der auch für das Berichtsjahr 2003 weitergeführt wird. Damit sollen die auf finanziellen Ertrag bei gleichzeitiger Entlastung der Umwelt gerichteten gleichberechtigten Ziele der UmweltBank noch besser verdeutlicht werden, als es herkömmliche separate Berichte zulassen würden.

### Danksagung

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiter(inne)n für ihren engagierten Einsatz und die im Jahr 2003 geleistete Arbeit.

Den Aktionär(inn)en und stillen Gesellschafter(inne)n dankt der Aufsichtsrat für die treue Verbundenheit zur UmweltBank, die bei sehr vielen bis in die Gründungsphase zurückreicht.

Den Kund(inn)en gebührt Dank für das in die UmweltBank gesetzte Vertrauen.

Nürnberg, 26. April 2004

Für den Aufsichtsrat  
der UmweltBank AG

Hans Buckert, Vorsitzender



Laufertorgraben 6 • D - 90489 Nürnberg  
Telefon 0911 / 53 08 - 123  
Telefax 0911 / 53 08 - 129  
E-Mail: [service@umweltbank.de](mailto:service@umweltbank.de)  
Internet: [www.umweltbank.de](http://www.umweltbank.de)  
Bankleitzahl 760 350 00